



Beschlussantrag

der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

betreffend Planung und Umsetzung von Verkehrsmaßnahmen für die Bezirke links der Donau zur langfristigen Ersparnis von Mobilitäts- und Umweltkosten

eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 1 (Rechnungsabschluss 2017, Spezialdebatte Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung) in der 38. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 26.06.2018

In den Bezirken Floridsdorf und Donaustadt mehren sich die Verkehrsprobleme. Durch die enorme Bautätigkeit ist die Infrastruktur nicht mehr ausreichend - insbesondere im öffentlichen Verkehr fehlen attraktive Angebote, um die Menschen zum Umsteigen in Bahn und Bus zu bewegen. Auch die Studien, die von der Wiener Stadtentwicklung zum Lobautunnel in Auftrag gegeben wurden, sind sich in einem völlig einig: es braucht einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs (ÖV), um langfristig für Verkehrsentlastung zu sorgen. Aber außer einzelner Prestigestrecken wie der U2 fehlt es an allen Ecken und Enden. Der kostengünstige und schnelle Straßenbahnausbau auf ausgewählten Achsen muss daher endlich vorangetrieben und eine Neuordnung des Busnetzes mit besseren Intervallen realisiert werden.

Im Umfeld der S1-Donauquerung bedarf es zusätzlich, wie auch von der "ExpertInnen-Gruppe - Wiener Außenring Schnellstraße Schwechat-Süßenbrunn - S1-Donauquerung", eines mit diesem Projekt abgestimmten Aktionsprogramms, das erwartbaren negativen Phänomenen – etwa das „Auffüllen“ zusätzlicher Verkehrsangebote durch induzierten Motorisierten Individualverkehr (MIV), der Zunahme der Kfz-Verkehrsleistung sowie der Verschlechterung des Modal Split – vorbeugt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für Maßnahmen aus, die im Zusammenhang mit den Straßenprojekten S1-Donauquerung, Stadtstraße und Spange S1 notwendig sind, damit die in diesen Projekten enthaltenen Ziele, wie die Entlastung von Ortskernen und Wohngebieten sowie die Bevorrangung des öffentlichen Verkehrs im Straßenraum, erreicht werden können.

Diese Maßnahmen sollen, angelehnt an das "Aktionspaket" der "ExpertInnen-Gruppe - Wiener Außenring Schnellstraße Schwechat-Süßenbrunn - S1-Donauquerung", insbesondere aus folgenden Paketen bestehen:


- ÖV-Ausbauoffensive
 - Ausbau und Taktverdichtung der S-Bahn
 - Umsetzung des „Öffi-Pakets“ im Straßenbahnnetz und ggf. Erweiterung
- "Aktionsprogramm" zur S1-Donauquerung
 - Beschleunigung bzw. Intervallverdichtung im Straßenbahn- und Busnetz sowie eine Optimierung des Busnetzes, mit einer neuen funktionellen Gliederung des Straßennetzes
 - Verkehrsberuhigung in Wohngebieten

- Aufwertung öffentlicher Räume, insbesondere in den Ortskernen
- Verkehrslenkung im Autobahn- und Schnellstraßennetz zur Optimierung der Erschließungswirkung der A23 und der S2, also Bündelung des überregionalen und regionalen Verkehrs auf der S1
- Verkehrsdosierung im Hauptstraßennetz zur Reduktion des Durchgangsverkehrs und für weitergehende Maßnahmen im öffentlichen Verkehr (Straßenbahnoffensive) und in den Ortskernen
- räumlich differenzierte, weiterentwickelte Parkraumbewirtschaftung im 21. und 22. Bezirk
- die Stadtgrenzen überschreitende verkehrliche Initiativen.

Die zuständigen Stellen werden aufgefordert, die Planung und Umsetzung solcher Maßnahmen in die Wege zu leiten. Für die Bedeckung der entsprechenden Erfordernisse ist außerdem im Rahmen der Globalbudgets der nächsten Jahre Vorsorge zu treffen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 26.06.2018



The image shows four handwritten signatures in black ink. The signatures are written in a cursive style. The names appear to be 'C. W.', 'S. P.', 'C. M.', and 'J. S.'. The signatures are arranged in two rows, with two signatures in each row.

